

Nr.

Helbing,

Willi

angefangen : _____
beendigt : _____
19 _____

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: **1474**

1AHR(RSHA) X 479/65



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenbestellung
ist dies die Titelseite

Ph 247

Beiakten:

SZ | 11928 gebr. gen. Kf.v. 8/6
15. JUNI 1965

Personalien:

Name: Willi H e l b i n g
 geb. am 22.7.1909 . . . in Berlin
 wohnhaft in Düsseldorf, Düsseltaler Str. 48b

Jetziger Beruf: *Münzungs-Bläserpfeifer*
 Letzter Dienstgrad: *Kaufmannspfeifer*

Beförderungen:

am 30.1.1945 zum U'Stuf.
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1915 bis 1931 Volksschule, Lehre, Berufsaus-
 von bis . . . übung,
 von 1931 bis Polizeidienst, Gestapo
 von 1932 bis 1935 *Post-Schafffepfeifer*
 von 1935 bis 1936 *Ordnungs*
 von 1936 bis 1941 *Postpfeifer*
 von 1941 bis 1945 *KSA*
 von bis

Spruchkammerverfahren: *Nein.*

Ja/nein

Akt.Z.: *Brunkhorst für Seemann* Ausgew.Bl.:
SK 11928

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

H e l b i n g
(Name)

Willi
(Vorname)

22.7.09 Berlin
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1941 in
(Jahr)

Bln.-Neukölln, Schierker Straße 4

Lt. Mitteilung von SK , ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 14.12.64 in ,D,ü,s,s,e,l,,o,r,f, , , , ,
(PP. Düsseldorf) Düsseltaler Str. 48 b

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 3760/64 -N-

4
1 Berlin 42, den 4.12.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2571

An den

Herrn Polizeipräsidenten
- 14. K -
4 Düsseldorf
Jürgensplatz 5-7

Der Polizeipräsident
Düsseldorf - K - 14. K
Tas. Nr. 5425/64
Eing. 5. DEZ. (95) L
Sachbearbeiter:
W. E. A.
Am 1. K.

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige der
Stapoleitstelle Berlin (NSG)
(GSTA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63) IV
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

..H.e.l.b.i.n.g..... Willi.....
(Name) (Vorname)

..... 22.7.09 Berlin Düsseldorf, Düsseltaler Str.
(Geburtstag, -ort, -kreis) 48 b
..... letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

Wetzel
(Wetzel) KM

Hi/D•

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
deutensrichtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermisst seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

keine Reg. Oberinip. beim PP. Düsseldorf.

Der Polizeipräsident : Düsseldorf, den 14. Dezember 1964
- K - Dec.
1. Krim.-Kommissariat

An den

Boligeninacidontes

An den
Polizeipräsidenten in Berlin

~~POLIZEIPRÄSIDENTEN IN BERLIN
ABTEILUNG I - I 1 - KJ 2 -~~

1000 Berlin 42

Tempelhofer Damm 1 = 7



Im Auftrage:

Mark KVK

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 14. 7. 1964

T-URGENT

1265434

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: H e l b i n g , Willi

Place of birth: 12. 4. 09 Berlin

Date of birth:

Occupation: PI=Anwärter - 21.4.42 RSHA II C 4 -

Present address:

Other information: 1942 Bln.- Merkbl. Schierbergh. 4

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos. <input checked="" type="checkbox"/> Neg.		Pos. Neg.		Pos. Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>			13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>			14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input checked="" type="checkbox"/>			15. Party Census	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>			16.	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>			17.	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>			18.	<input type="checkbox"/>
7. SA					
8. OPG					
9. RWA					
10. EWZ					
11. Kulturkammer					
12. Volksgerichtshof					

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterlagen ausgew. - Entnahm. angef. -

2) Bef. Bl. SB 24/43 (RSHA), 15/44 (Staats)

W 11/8.64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Helbing Willi

O

Geb.-Datum: 22.7.09 Geb.-Ort: Berlin

Mitgl.-Nr.: 8734917 Aufn.: 1. Jan. 1942
15.10.41

Aufnahme beantragt am:

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

.....
.....

Zurückgenommen:

.....
.....

Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von:

Gestorben:

Bemerkungen:

Schierkerstr. 4

Berlin-Neukölln

Wohnung:

Ortsgr. Braunes Haus Gau: Reichsleitung

Monatsmeldung, Gau: Mt. Bl.

Lt. RL/..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldung, Gau: Mt. Bl.

Lt. RL/..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldung, Gau: Mt. Bl.

Lt. RL/..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldung, Gau: Mt. Bl.

Lt. RL/..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

6

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.						
U'Stuf.	30.1.45	Reichsrich. H. Amt				Eintritt in die SS : 6.6.41	480252				
O'Stuf.						Eintritt in die Partei: 11.42	8734917				
Hpt'Stuf.							12.7.09				
Stubaf.											
O'Stabaf.											
Staf.											
Oberf.											
Brif.											
Gruß.											
O'Gruß.											
Zivilstrafen:	Familienstand: 1899 13.4.37					Beruf: Masch. Schlosser erlernt	Fal. T. sp. jetzt	Parteitätigkeit:			
	Ehefrau: Lieselotte Kliener 16.1.17 Berlin Mädchenname Geburtsstag und -ort					Arbeitgeber:					
	Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:					Volksschule X Sach- od. Gew.-Schule Handelschule	höhere Schule Technikum Hochschule				
SS -Strafen:	Religion: ggf. R.A.					Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
	Kinder: M. W. 1. 20.6.37 4. 1. 4. 2. 6.7.41 5. 2. 5. 3. 30.12.43 6. 3. 6.					Führerscheine: 1. 1. 1941					
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:					Ahnennachweis:		Lebensborn:			

FreiKorps:	von	bis	FrontArmee:	Auslandstätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo:			Dienstgrad:	Deutsche Kolonien:
HJ:			Gefangenshaft:	
SF:			Orden und Ehrenzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
SA-Ref.:			Verw.-Abzeichen:	
NSKK:			Kriegsbeschädigt %	
NSKK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
 SS-Schulen: von bis			Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei: 84.31 - 31.7.41	
Braunschweig				
Berne			Dienstgrad: pol. Hauptmann	
Forst			110.35 - 30.9.36 WH	Reichsheer:
Bernau				
Dadlau				Dienstgrad
				1112.

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H. Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht

Dienstgrad: H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Grubing, Willi

in H. seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von bis , in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 8 734 917 in H.:

geb. am 22. 7. 1909 zu Berlin Kreis:

Land: von 4. Land jetzt Alter: 32 Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin - Kaulsdorf Wohnung: Siedlung No. 4

Beruf und Berufsstellung: Polizist als Klammermeister

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswchsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein 1. Kl. SA u. Kraftpostabzeichen

Staatsangehörigkeit: Deut.

Ehrenamtliche Tätigkeit: Krim

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis 31. 7. 1941

Neue Wehrmacht von bis 30. 9. 1936

Letzter Dienstgrad: Pol. - Ressortoberaufsichtsr. - Unteroffizier

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Vierkantbrief. Urk. Wiedille 3. Fe. 4. 13. 3. 1938 Pol. - Vierkantabzeichen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 15. 4. 1932

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Finanzamt Kaulsdorf - Nord Berlin No. 62/63

Wann wurde der Antrag gestellt? 14. 4. 1937

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

10

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 22. Juli 1907 wurde ich Willi Gellwing, als Sohn des Rech-
tspflegers Max Gellwing in Berlin geboren.

Von mindestens sechzehn bis vierzehn Lebensjahr bestand ich
die höhere allgemeine Gymnasialprüfung. Ein Großteil 1933 wurde ich
an der Oberklassenrealschule absolviert.

Von April 1924 bis März 1928 volontierte ich bei der Reichswehr
des Fliegerregiments Nr. 203 bestmöglich und war die Fahnenabzeichenprüfung.

Von April 1928 bis März 1931 habe ich das Fliegervolksschul-
abschluss.

Im April 1931 trat ich als Polizeiaufseher in die Stadtpolizei
poliziert. Meine Ausbildung erfolgte auf der Polizeischule
in Brandenburg.

Im Mai 1932 kam ich als Polizeiaufseher zur Stadtpolizei
poliziere nach Berlin. Im Oktober 1934 wurde ich nach Görlitz, im
Oktober 1934 nach Frankenstein, im Januar 1935 nach Berlin, im
Oktober 1935 zum Gefechtsfeld u. im Oktober 1936 wieder zur Stadtpolizei
nach Berlin versetzt.

Im März 1937 legte ich die R2-Promotion mit Erfolg ab.

Anlässlich der Wehrverpflichtung überwies mich dann Kriegsminister
in die Wehr einigjährig.

Vom Februar 1940 bis Juli 1941 bestand ich den P. Dienstleis-
tungsprüfung bei der Stadtpolizei. Die Prüfung habe ich bestanden.

Am 15.4.1937 schloss ich mit der Ehefrau Ottilie die Ehe.

In dieser Ehe wurden uns bis jetzt zwei Kinder geboren.

Zur Zeit lebt ich nunmehr seit 1945 als Rechtskonsulent
bei der Kanzlei ab.

Willi Gellwing

A. S. '41

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

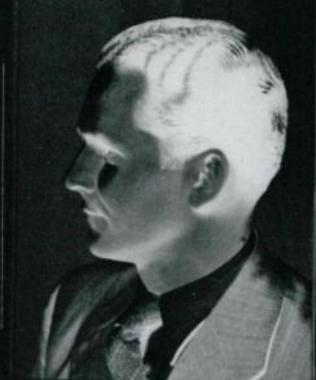
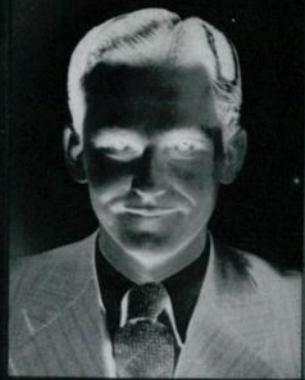
AA



Deffranc



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Gelbing Vorname: Wag 113
Beruf: Kopfputzmeister a. D. Todesalter: 64
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Robnak Vorname: Maria
Todesalter: 53 Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Gelbing Vorname: Earl, Ludwig
Beruf: Arbeiter Todesalter: 60
Todesursache: Unfall, Sprungwaffe.
Überstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Sylwia Vorname: Wiktoria
Todesalter: 68
Todesursache: Allergrösste
Überstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Robnak Vorname: Franz
Beruf: Taxischaffner Todesalter: 64
Todesursache: Allergrösste
Überstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Rifak Vorname: Maria
Todesalter: 69
Todesursache: Allergrösste
Überstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Berlin, den 1. August 1941
(Ort) (Datum)

Willi Helbing
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zuständigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Veränderungsmeldung

Lfd. Nr.

für das Meldevierteljahr

/1944

Meldende Einheit:

Staatspolizei Berlin

Ausgang

26.1.44

Eingang

74

1. Name und Vorname:

Helling, Willi

Dienstgrad

SS-Nummer

SS-H Schaf.

230 252

2. Personenstandsveränderungen:

Sämlingenstand:

verhebt, verheiratet am mit

B.B.Ar.:

verwitwet, geschieden am Scheidungsgrund:

Geburtsstag:

Kind(er) geboren am 30.12.43 männlich, weiblich, unehelich

Geburtsort:

Vorname des Kindes: —

Michael

jetzt Kinder insgesamt: 3

1) geb. 21.6.37

2) geb. 6.7.41

Religiöses Bekenntnis: Bisher: luth., evangel. jetzt gottgl.

seit:

- ist
- a) selbständig
 - b) im privaten Dienst
 - c) im öffentlichen Dienst
 - d) im Parteidienst
- Wohnungswechsel:
3. Sonstige Veränderungen und Meldungen:
- (Vor Eintragung Ziffer 3 der im Deckel eingedruckten Bestimmungen lesen!)
- ## ✓ Stärkemäßige Veränderungen:
- Abgang** { Entlassung
 Auschluß } gem. Verfügung
 Auslösung
 Tod Ursache:
 Überweisung zu:
- Bewerber SS-tauglich und SS-geeignet befunden am:
- Jugang** { Wiederaufnahme gem. Verfügung m. W. v.
 Überweisung von:
- SS-Angehöriger und erfaßt als SS-Zugehöriger
- abgesetzt als SS-Zugehöriger und erfaßt als SS-Angehöriger
- SS-Angehörigen
- SS-Zugehörigen
- Auf Grund vorgenannter Veränderungen ergibt sich heute eine Stärke von:
- Zum Umlauf bei
folgenden Stellen
- Blatt
2
SSV K.

1. Vermerk

H e l b i n g , der z.Zt. Reg. OI beim PP Düsseldorf ist, war von 1931 - 1941 bei der Schutzpolizei. Im August 1941 legte er seine Probiedienstzeit als Inspektoranwärter bei der Gestapo in Berlin ab. Im Jan. 1944 war er bei der Stapoleitstelle Berlin beschäftigt.

In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird er nicht genannt. Lt. Alexandria-Akte 173-b-10-16/1 gehörte er am 21.4.42 II C 4 (Wirtschaftsstelle) an und wird auch in dem Verz. der Leih-Verausgabungen, S. 116 (April/ Mai 1942) für dieses Referat benannt.

Gegen ihn war das Spruchkammerverfahren SK 11928 in Berlin anhängig.

2. Spruchkammerakten SK 11928 bei der
Senatsverwaltung für Inneres
B e r l i n
erfordern.

3. Frist: 15. III. 1965

B., d. 23. Febr. 1965

Zu 27 A. esf.

24. Feb. 1965 He

Der Senator für Inneres

I F 1 - 0258 (Helbing, Willi)

Berlin 31, den 2. März 1965
 Fehrbelliner Platz 2
 XXXXXXXXX~~XXXXXX~~
 Innenbetrieb (95) ~~4265~~ 3810
 Fernruf: 7801 3810

An den
 Herrn Generalstaatsanwalt
 bei dem Kammergericht
 - Arbeitsgruppe -

Vertraulich - Verschlossen!
Mit Empfangsbekenntnis!

ab - 4. März 1965 *He*

Betr.: Willi Helbing, geboren am 22. Juli 1909

Vorg.: Ihr Schreiben vom 24. Februar 1965 - 1 AR (RSHA) 479/65 -

Anl.: 1 Akte(n) / Auskunft des BDC / Fotokopie(n)

Auf Grund des § 17 - § 13 Abs. 4 des Zweiten Gesetzes zum Abschluß der Entnazifizierung vom 20. Dezember 1955 (GVBl. S.1022) übersende(n) ich / wir Ihnen die erbetene(n) Entnazifizierungsakte(n) - die Auskunft des Berlin Document Center Nummer _____ vom _____ und Fotokopie(n) sämtlicher / der wesentlichsten Unterlagen des BDC über den / die Obengenannte(n) zur Einsichtnahme mit der Bitte um Rückgabe der Akte(n) - Fotokopie(n) bis zum nach Gebrauch.

In meinem / unserem Archiv konnten keine Unterlagen über den / die Obengenannte(n) ermittelt werden.

Das Berlin Document Center hat durch die beigelegte Auskunft Nummer _____ vom _____ mitgeteilt, daß Unterlagen über den / die Obengenannte(n) nicht ermittelt werden konnten ("negativ").

Eine Weitergabe der Unterlage(n) ist nur im Rahmen des § 17 aaO. zulässig.

Im Auftrage



(Magen)

**Abteilung I
I 1 - KJ 2**

Eingang: 11. MRZ. 1965

Teb. Nr.: 1929165

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: 14 15/3

1 AR (RSHA) 479/65

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 4. MRZ. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden?
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 1373 /65

1 Berlin 42, dem 16.3.1965 19
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 00 17 App. 2571

1. Tgb. vermerken : 16. MÄRZ 1965

2. UR mit 1 Personalheft und 1 Beilage

dem

Landeskriminälat Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

z. H. von Herrn KOK Hoffmann Schaffrath
o. V. i. A. -

Landeskriminälat Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
Eingang: 18.3.65
Tgb. Nr.:
Sachbearbeiter: K. Stöck Ab.
H. Seiw

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genannten
zu veranlassen. (gem . Fragebogen Bl. 18 d. A.)

Im Auftrage :

Haide

Düsseldorf, den 3. 5. 1965

20

Z e u g e n v e r n e h m u n g

In die Diensträume des LKA/NW-Dez. 15- in Düsseldorf,
Tannenstr. 26 vorgeladen, erscheint der Reg.-OInsp.

Willi Helbing
22.7.09 Berlin,
wh. Düsseldorf, Düsseltalerstr. 48b

und erklärt nach eingehender Vorbesprechung auf Befragen
wie folgt:

Am 22.7.1909 wurde ich als Sohn des Postbeamten Max Helbing in Berlin geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in den Jahren 1915 bis 1923, machte ich von April 1924 bis März 1928 eine Schlosserlehre bei der Reichsbahn durch. Nach verschiedenen Beschäftigungszeiten trat ich am 7.4.31 in die Schutzpolizei ein und kam zur Polizeischule Sensburg. Ab Mai 1932 gehörte ich dann der Bereitschaftspolizei in Berlin an. Im März 1933 erfolgte meine Versetzung nach Görlitz und im Sept. 33 nach Frankenstein/Schlesien. Ab Januar 35 versah ich Dienst in der Nachrichten-Hundertschaft in Berlin. Im Okt. 35 erfolgte meine Überführung in die Wehrmacht, zur Nachr.-Abtl. Nedlitz bei Potsdam.

Am 1.10.36 ging ich zur Schutzpolizei zurück und kam zur Gruppe Nord in der Chausseestr. Hier versah ich den Geschäftszimmerdienst. 1938 war ich etwa für 10 Tage in Österreich eingesetzt. Nach meiner Rückkehr kam ich zur Fahrbereitschaft Berlin-Mitte. Von Sept. 40 bis Juli 41 besuchte ich den II. Oberstufenlehrgang bei der Schutzpolizei.

Anschließend kam ich etwa im August 1941 zum RSHA. Hier war ich bis zum 31.1.44 als Insp.-Anw. tätig.

Von Sept. 43 bis Ende Jan. 44 besuchte ich den Inspektor-Lehrg. in Rabka. Noch vor diesem Lehrgang war ich einige Wochen in der Stapo-Leitstelle Berlin eingesetzt.

Meine Zugehörigkeit zum RSHA dauerte bis etwa März 45.

Mitte April 45 kam ich von Graudenz nach Berlin, wo ich das Kriegsende erlebte. Am 5.5.45 geriet ich in russ. Gefangenschaft. Am 30.12.55 wurde ich von den ostzonalen Behörden aus Bautzen entlassen. Anschließend blieb ich bis Febr. 58 in Berlin und ging dann nach Düsseldorf.

Am 15.9.58 wurde ich bei der Bezirksregierung Düsseldorf als Angestellter eingestellt und am 21.5.59 bei der KPB Düsseldorf als Reg.-Inspektor übernommen. Meine Beförderung zum Ober-Inspektor erfolgte am 1.8.62. Z.Zt. versehe ich als Rechnungsrevisor Dienst im PP Düsseldorf.

Die auf Bl. 18 d.A. gestellten Fragen kann ich wie folgt beantworten:

- 1) 1. 8. 1941
- 2) Amt II (Referat Wirtschaftsabtl., Hedemannstr.)
- 3) Pol.-Revieroberwachtmeister und Pol.-Insp.-Anw.
- 4) nein, als Insp.-Anw. nur zur Ausbildung den Ämtern I und II zugewiesen worden.
- 5) entfällt
- 6) 1.2.44 zum Pol.-Inspektor, 30.1.45 SS=Untersturmführer
- 7) Ab Febr.44 als Pol.-Insp. beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei für Griechenland in Athen, bei der Personal-Stelle.
- 8) Amt I und II, Kasse, Buchhaltung, Rechnungsprüfstelle und Personal-Abtl.
- ✓ 9) Amt II, Leiter Regierungsrat M e i e r, Sachgebiet Besoldung
✓ Pol.-Insp. R o l o f f und T i l l a c k, Reisekosten pp
✓ POI L ü d e r und PI U l l r i c h, Beschaffung von
Büromaterial PI L a t e s s e k, allgem. Wirtschaft
✓ PI S c h r a m m.
- ✓ Amt I, Personalakten-Führung, PR S e n f t l e b e n und
✓ PI A n d e r s o n, Kasse und Buchhaltung PR L ü d e r s
und POI H e r c h t, Rechnungsprüfstelle Amtsamt
✓ H e i n m ö l l e r. Weitere Personalien und der augenblickliche Aufenthalt der Vorgenannten sind mir nicht bekannt.

22

- 10) Bei den zu Punkt 9) Genannten handelte es sich um meine Ausbilder, ihre Aufgabengebiete hatte ich bereits genannt.
- 11) nein.
- 12) nein.
- 13) nein. (Lediglich Entnazifizierung nach dem 2. Gesetz zum Abschluß der Entnazifizierung, Az.: 6211, SK 11928 vom 16.5.56.
- 14) nein.

Geschlossen: selbst gelesen und unterschrieben:


Geus) KM



versprechen
W. H. G.

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

Az.:

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF S.-NR. 84841

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

19.5.1965

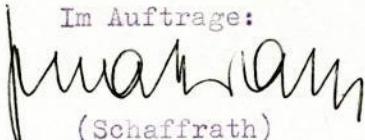
23

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (22 Bl.) u.1 Spruchgerichtsakte d.
dem Polizeipräsidenten Senators für Inneres - SK 11 928 -
- Abt. KI 2 -
z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oViA

1 in Berlin 42

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Willi Helbing ist beige-
heftet.

Im Auftrage:


(Schaffrath)

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 28. MAI 1965

Tgb. Nr.: 137365

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.:

294

Der Polizeipräsident in Berlin
I l - KJ 2 - 1373/65-X

l Berlin 42, den 2. VI. .1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. austragen:

-2. JUNI 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ~~OStA~~ S e v e r i n
-o.V.i.A. -

l Berlin 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 17 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

hetze

Ma

Vfg.

1. Vermerk:

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

Zur 2. Sitzg. 15. 7. 1965
15 JULI 1965
m EIS 2. Beiakten Bl. 16

trennen: Verk.-Verd. mit EB!

3. Vorgang zum Sachkomplex IV

vorlegen *Vermerkstrüge +*
Karawanskript

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht;
Aufg. der Stadtpolit. Berlin - Bl. 20 unten.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-
akte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn ~~O~~StA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 8/6/65

Ugel

* Bei Kapellen
befreit er
eigenes Vorgehen

15.
7.

TPK a 42/

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kassationsgericht
(Name der absendenden Behörde)

(Eingangsstempel)

Empfangsbekenntnis
über die Zustellung (§ 5 Abs. 2 VwZG)

Aktenzeichen	Datum	Anlagen
MR(RSHA) 479/65		Spr. A. Helbing, Willi ✓

abgesandt am 15. JULI 1965

empfangen
20. Juli 1965 196

Berlin, den

Sofort zurückerbeten an

**Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kassationsgericht
Berlin 21
Turmstr. 91**

DER SENATOR FÜR INNERES

7. A.

Mmh

(Unterschrift und gegebenenfalls Stempel des Empfängers)